Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 93 (1986)

Heft: 5

Rubrik: STF

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Garne Schweizer Spinnereien haben in der Regel einen höheren Qualitätsstandard, da sie mit geringeren Maschinengeschwindigkeiten hergestellt und qualitativ besser überwacht werden. Die höheren Preise rechtfertigen sich durch bessere Laufeigenschaften.

Forderungen:
- konische Spulenaufmachung
- gespleisste Garne

7. Garnhandel
(R. Schmid, c/o Textil AG, Zürich)

Der Garnhändler ist für viele Spinnereien ein wichtiger Geschäftspartner für den Verkauf ihrer Produkte an die weiterverarbeitende Industrie. Nicht jede Spinnerei verfügt über ein grosses Vertreternetz oder über genügend tragfähige Direktkontakte. Somit ist er Mittler von Interessen, Wünschen und Forderungen. Das verlangt verantwortungsbewusstes Handeln.

Garnhändler sind gute Kenner der momentanen Marktsituation. Sie sollten über genügend kaufmännische und technische Informationen verfügen, um Marktentwicklungen frühzeitig zu erkennen. Auch so gesehen sind sie wertvolle Partner der garnerzeugenden Industrie.

Zusammenfassung und Wertung

Zu Beginn der Schlussdiskussion dankte Herr Kastenhuber allen Referenten für ihre grossen Vorbereitungsarbeiten und für ihr persönliches Engagement. Er versuchte, die verschiedenen Äusserungen, Wünsche und Forderungen, die mannigfaltig und zum Teil etwas eigennützig und widerspruchsvoll waren, zusammenzufassen und zu ordnen. Dabei wurde er von vielen Teilnehmern dieses anspruchsvollen Kurstages unterstützt. Bewusst nicht vertreten waren Referenten der Spinnereibranche und des Spinnmaschinenbaus, um zu klaren Aussagen gegenüber diesen Branchen zu kommen.

Forderungen kosten Geld. Viele technische Verbesserungen werden heute als selbstverständlich vorausgesetzt (Beispiele: Garnreiniger, Spleiss- und Fadenlängenmesseinrichtungen). Andererseits ist der Preisdruck gross durch Anbieter aus Niedrigpreisländern. Bestimmen am Schluss gar Minimalpreise den Markt? Welchen Stellenwert hat dann noch die Maxime Qualität? Genügt es, wenn der Garnhandel versucht, «marktgerecht» zu verkaufen mit minimalsten Qualitätsaussagen? Gleichzeitig sind die maximal möglichen Arbeitsstunden pro Jahr in der Schweiz kaum realisierbar, da die Ferienwochen und diversen Feiertage noch mehr den Einsatz von Springerpersonal in den Betrieben erforderten und sich arbeitsrechtliche Probleme ergäben. Somit werden in der Praxis allenfalls 7800–7900 Arbeitsstunden pro Jahr erreicht (Abklärungen des Berichterstatters).

Der Garnhandel muss sich zukünftig von echten und gemessenen Qualitätskriterien leiten lassen. Die weiterverarbeitende Industrie befindet sich bereits im Umdenken und wird sie fordern. Allgemein höhere Verarbeitungsleistungen auf teuren Maschinen und gestiegene Qualitätsansprüche setzen artikelbezogen optimale Garnwerte voraus. Den Garneinkäufern in den Betrieben kommt somit eine wichtige Stellung zu. Unklarheiten, welche Messgeräte eingesetzt und welche Prüfmethoden angewandt wurden, sollten ausgeschlossen sein. Der alte Weberspruch «Gut vorbereitet ist halb gewebt!» verliert insofern an Bedeutung, als heute das Qualitätsdenken beim gewonnenen oder hergestellten Rohmaterial beginnen muss und erst beim fertigen Produkt endet.

Der Wunsch im letzten Referat nach grundsätzlich mehr Herausforderung sollte am Beispiel «Qualität der Garne» zur echten Herausforderung für unsere hochtechnisierte Textilindustrie werden.

D. Horschik

Rückblick: Software-Messe für die Bekleidungsindustrie am 11./12. April 1986, STF – Zürich

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Verband der Bekleidungsindustrie und dem Gesamtverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie wurde von der Schweizerischen Textilfachschule, Abteilung Bekleidung in Zürich eine Branchen-Software-Messe durchgeführt.

Diese Ausstellung, welche auch an weiteren 4 Orten in der BRD durchgeführt wurde, wobei regional einige Aussteller wechselten, kann in diesem Umfang als bisher für die Branche einmalig bezeichnet werden.

Die einzelnen Anbieter zeigten neben kompletten Branchenlösungen für die Bekleidungsindustrie auf kaufmännischem und technischem Sektor, auch spezielle Teillösungen für die Gebiete Zeitwirtschaft, Produktionsplanung und -steuerung, Produktionsüberwachung, Arbeitsvorbereitung, Betriebsdatenerfassung und als Neuheit die Schnittkonstruktion am Bildschirm.

Übereinstimmend teilten sowohl Aussteller als auch die etwa 180 Besucher der Messe in Zürich mit, dass der Charakter einer solch umfassenden Regionalausstellung als absolut positiv zu bewerten sei und in regelmässigen Abständen wiederholt werden müsste, da bei der anhaltenden Dynamik auf diesem Gebiet sonst das Bedürfnis der Information nicht gestillt werden könnte.

Ausstellerverzeichnis

Aico: Produktionskontrolle mit Mikrosystem
BCR: Avor, PPS, Lohn, Materialwirtschaft, Lager, Fibu
Dennison: Schnittlagenoptimierung, Materialkalkulation, Ballenoptimierung, etc.
Deutsche MTM: Anadata/Zebadata, rechnergestütztes Vorgabezeitsystem
Inatec: Hard- und Software für Produktionsplanung und -steuerung, Kontrolle
Interdata: Integrierte Programme für Bekleidungsindustrie
Iseli: Betriebsdatenerfassung, Terminal/automatisches Einlesen
KSA: Zeitwirtschaft, Kontrollsysteme
MDV: Individuell modulierbares Branchenpaket
Nixdorf: Gesamt-Branchenpaket
Ozalid: Schnittkonstruktion am Bildschirm (Weltneuheit)
Pohl und Partner: Auftrags-/Material-/Produktionsverwaltung, Lager, etc.
RoRo: oltex/Agentur-Soft
Seidl + Partner: Etiketten
SOG/Philips: Auftrag, Lager, Versand, Dispo, Avor
Weinmüller: Komplettlösungen und Beratung

Wichtiger Hinweis:

Am 25. Juni 1986 wird die Reihe dieser Veranstaltungen fortgesetzt mit einem Tagesseminar über:
Leistungslohn im Zuschnitt.

Dauer: 9.15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Ort: STF Zürich, Wasserwerkstrasse 119